



Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Fachbereich Zentrale Dienste

Koordinierung Integration

Bericht über den Stand der Integration im Kreis Rendsburg- Eckernförde

- **Zahlen, Daten, Fakten**
- **Aktivitäten**
- **Herausforderungen**
- **Perspektiven**



Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Fachbereich Zentrale Dienste

Koordinierung Integration

Zuzug von Asylsuchenden nach Deutschland und Zuweisungen nach Schleswig- Holstein und in den Kreis Rendsburg- Eckernförde

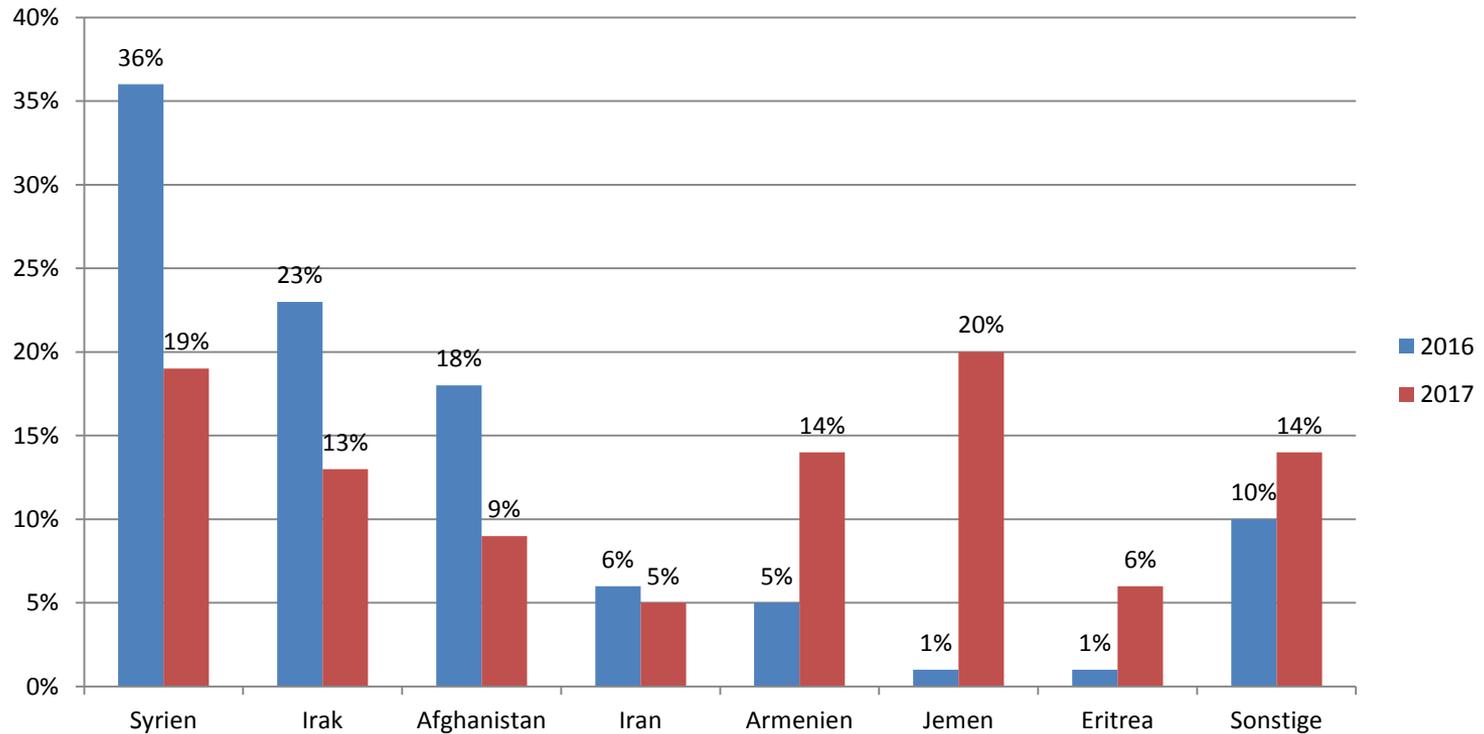
	Deutschland	Schleswig- Holstein	Rendsburg- Eckernförde
2015	890.000	35076	3008
2016	280.000	9959	1303
2017	186.600	5214	482



Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat
Fachbereich Zentrale Dienste
Koordination Integration

Herkunftsländer der zugewiesenen Asylbewerber

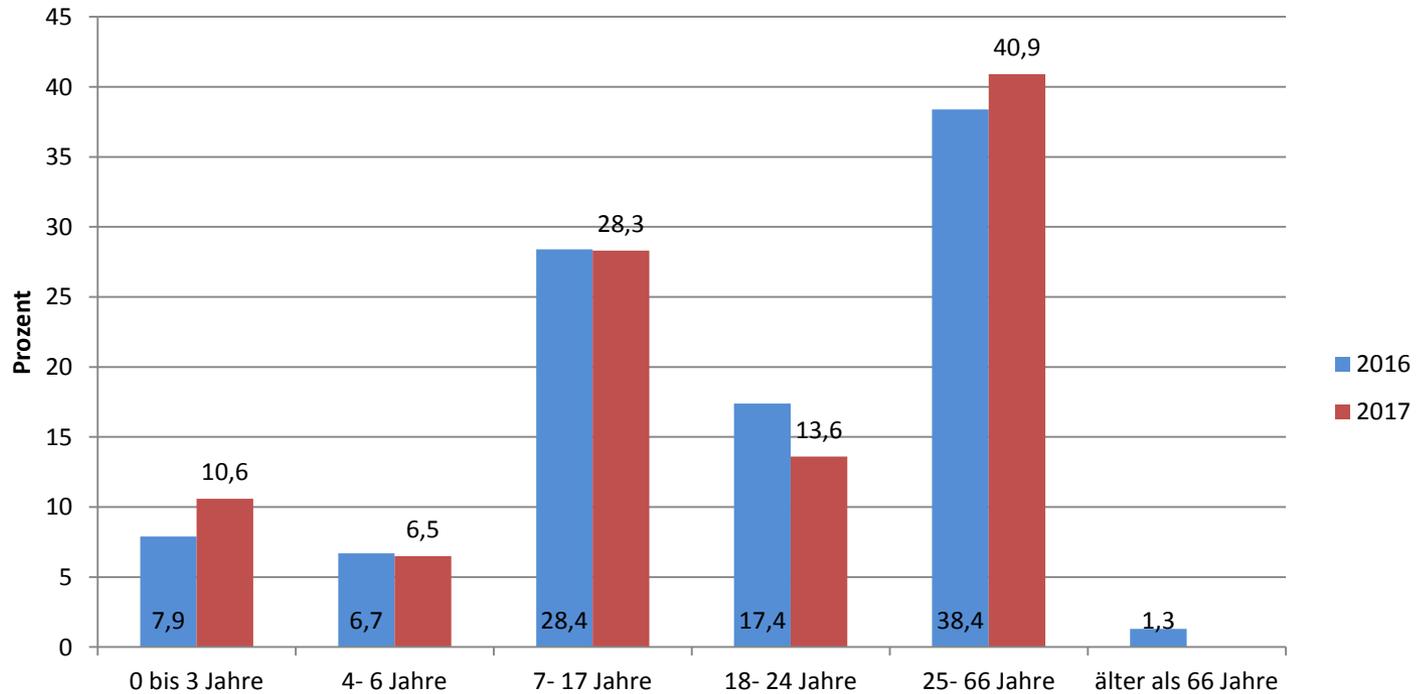




Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat
Fachbereich Zentrale Dienste
Koordination Integration

Alter der zugewiesenen Asylbewerber

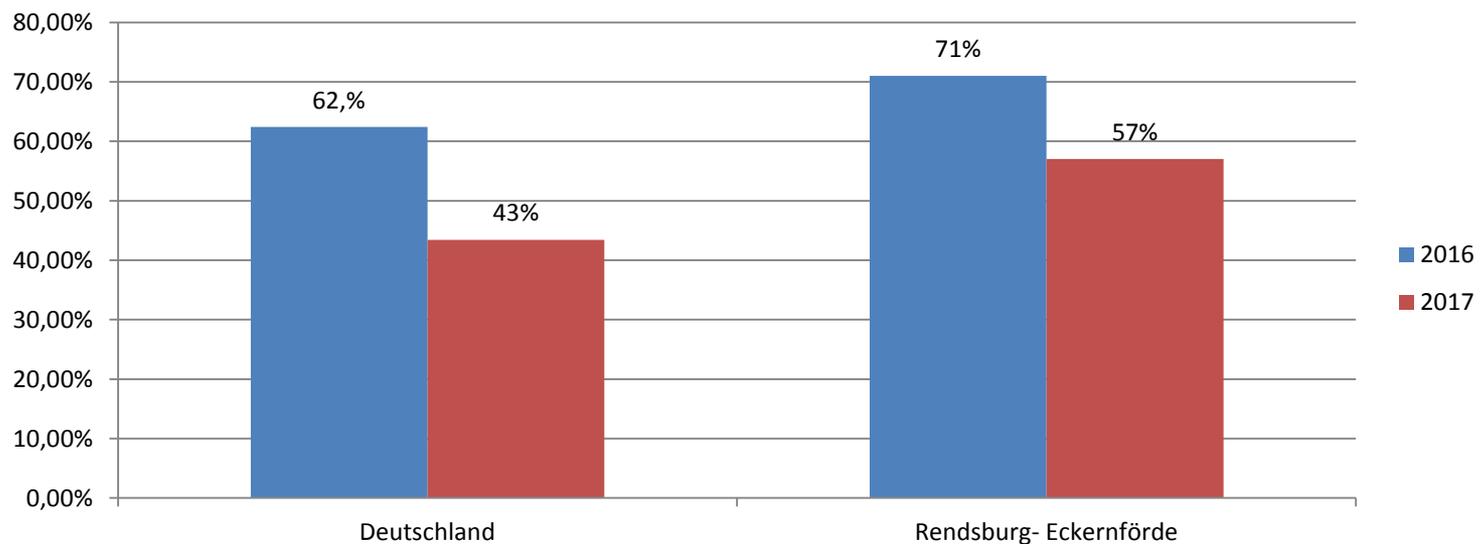




Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat
Fachbereich Zentrale Dienste
Koordination Integration

Anerkennung als Flüchtling durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge





Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Fachbereich Zentrale Dienste

Koordinierung Integration

Anerkannte Flüchtlinge

20 Asylbewerber sind als politisch Verfolgte anerkannt

**Bei 1.882 Asylbewerbern wurde die Flüchtlings-
eigenschaft anerkannt**

**1.045 Asylbewerber haben den subsidiären Schutz-
status erhalten**

**Bei 309 Asylbewerbern wurde ein Abschiebeverbot
ausgesprochen**

Stichtag 31.01.2018



Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Fachbereich Zentrale Dienste

Koordinierung Integration

- **575 Asylbewerber sind im laufenden Asylverfahren**
- **Bei 696 Asylbewerber ist deren Verfahren entschieden aber noch nicht abgeschlossen**
- **509 Asylbewerber sind abgelehnt (Duldung)**

Stichtag 31.01.2018



Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Fachbereich Zentrale Dienste

Koordinierung Integration

Kreiskonzept

- **Bildung/ frühkindliche Bildung/ Sprachförderung/ kulturelle Bildung**
- **Arbeit/ Wirtschaft/ Ausbildung**
- **Bürgerschaftliches Engagement**
- **Interkulturelle Öffnung**



Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Fachbereich Zentrale Dienste

Koordinierung Integration

Aktivitäten

Netzwerken

Informieren / Internet/ Bericht über die Entwicklung

Beraten

Unterstützen



Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Fachbereich Zentrale Dienste

Koordinierung Integration

Prozessentwicklung und –beschreibung der zentralen Handlungsfelder zur Integration von Neuzugewanderten

<https://www.kreis-rendsborg-eckernfoerde.de/integration-von-zugewanderten/integrationsprozesse/>



Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Fachbereich Zentrale Dienste

Koordinierung Integration

Herausforderungen

- **Engagement halten bei den Institutionen und Beteiligten**
- **Überführen in Regelsysteme**
- **Sprache, Sprache, Arbeit**
- **Ehrenamtliches Engagement weiter fördern**



Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Fachbereich Zentrale Dienste

Koordinierung Integration

Perspektiven 2018

- **Bestehendes Weiterentwickeln**
- **Interkulturelle Öffnung**
- **Netzwerk Gesundheit**
- **Konferenz mit Geflüchteten**
- **Fachtag Ehrenamt**
- **Kulturarbeit mit Geflüchteten**



Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Fachbereich Zentrale Dienste

Koordinierung Integration

Vielen Dank

Bericht zur Integration von Migrantinnen und Migranten

Vorwort

Qualitative Aussagen zum Stand der Integration der Neuzugewanderten gibt es zurzeit weder auf Bundes- Landes- oder Kreisebene.

Auch quantitative Ergebnisse liegen nur sehr begrenzt vor.

Der Bericht beschränkt sich deshalb auf eine Aufzählung der Aktivitäten und Maßnahmen im Jahr 2017 und bezieht sich ausschließlich auf die Gruppe der seit 2015 Neuzugewanderten.

Was sich aber sagen lässt, ist, dass die Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Menschen, ob ehrenamtlich oder hauptamtlich, sich positiv weiterentwickelt hat.

Für die zentralen Handlungsfelder zur Integration der Neuzugewanderten sind die Prozesse beschrieben.

Die Ämter, Städte und Gemeinden, Jobcenter, Bundesagentur für Arbeit, Träger von Integrationsmaßnahmen und weitere Institutionen und Organisationen haben Strukturen entwickelt und aufgebaut, die die Integration von Neuzugewanderten unterstützen und fördern.

Die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind nach wie vor hoch engagiert. Die Bedingungen für eine gelingende Integration sind in vielen Bereichen gegeben.

a) Aktivitäten bezogen auf das Konzept zur Integration von Migrantinnen und Migranten im Kreis Rendsburg- Eckernförde

3.1¹ Bildung/ frühkindliche Bildung/ Sprachförderung/ kulturelle Bildung

Oberziel:

Alle Migrantinnen und Migranten haben Zugang zu Bildung

3.1.1 Frühkindliche Bildung/ Kindertagesbetreuung

Teilziel

- Die Betreuung und Förderung der Kinder mit Migrationshintergrund ist sichergestellt.
- Die Sprachförderung der Kinder mit Migrationshintergrund ist sichergestellt.

Sachstand

- Informationsveranstaltungen und Erfahrungsaustausche für die Träger von Kindertagesstätten haben stattgefunden. Alle sind über den Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung für Kinder mit Migrationshintergrund umfassend informiert.
- Im Kreis Rendsburg gibt es 11 Familienzentren, die einen niedrigschwelligen Zugang zu Angeboten für Familien in dem jeweiligen Sozialraum sicherstellen. 8 der Familienzentren haben sich dem Schwerpunkt „Integration“ verschrieben und bieten regional bedarfsgerechte Angebote an. Der Kreis unterstützt und begleitet die Weiterentwicklung der Angebote.
- Der Kreis Rendsburg Eckernförde nimmt teil am Bundesprogramm „Kita-Einstieg“ – Ziel ist der niedrigschwellige Zugang zu Angeboten frühkindlicher Bildung für Menschen mit besonderen Unterstützungsbedarfen, insbesondere auch Menschen mit Migrationshintergrund.

3.1.2 Sprachförderung zum Erlernen der deutschen Sprache

Teilziel

- Im Kreis Rendsburg- Eckernförde besteht ein bedarfsgerechtes und abgestimmtes Angebot an Sprachkursen, zum Erlernen der deutschen Sprache.
- Alle Asylsuchenden haben zeitnah Zugang zu Sprachkursen.
- Alle Asylsuchenden verfügen über eine Sprachkompetenz, die es ihnen ermöglicht, den Alltag sprachlich selbstständig zu gestalten.

Sachstand

Sprachangebote im Kreisgebiet

- WISH-Kurse (Willkommen in SH) für alle nicht-schulpflichtigen schutzsuchenden Personen in Zuständigkeit des Landes.
- STAFF-Kurse (Starterpaket für Flüchtlinge in SH) für alle nicht-schulpflichtigen schutzsuchenden Personen.

¹ Die Nummerierungen sind aus dem das Konzept zur Integration von Migrantinnen und Migranten im Kreis Rendsburg- Eckernförde übernommen

- DaZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache) für Kinder und Jugendliche in Zuständigkeit des Landes.
- Integrationskurse für Asylbewerber mit Aufenthaltsgestattung und guter Bleibeperspektive sowie für Personen mit Aufenthaltserlaubnis in Zuständigkeit des BAMF.
- KompAS-Kurse (Kombination von Integrationskursen mit Maßnahmen der Aktivierung und beruflichen Eingliederung) in Zuständigkeit des BAMF/Jobcenters und der Bundesagentur für Arbeit (BA)
- Berufsbezogene Sprachkurse.

Steuerung

Das BAMF hat für die Flüchtlinge mit guter Bleibeperspektive und/ oder mit Aufenthaltstitel die Steuerung für die Sprachstandsfeststellung und darauf folgende Vermittlung in die Integrationskurse übernommen. Das hat die Situation verbessert.

Aktivitäten

- Netzwerk Sprache, 4 Treffen in großer Runde und weitere Treffen in unterschiedlicher Zusammensetzung, Inhalte sind Info und Wissensweitergabe, Erfahrungsaustausch, Abstimmungen, Erarbeitung eines Verfahrens Absolventenmanagement (Gestaltung des Übergangs von Integrationskursen in die Maßnahmen des Jobcenters).
- Das Nordkolleg hat einen Integrationskurs zum Erwerb des B1 Abschlusses und einen Kurs zum Erwerb des B2 Abschlusses in Internatsform durchgeführt. Die Kurse wurden mit Mitteln des Kreises gefördert.

Partner

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Jobcenter, Bundesagentur für Arbeit, Berufliche Bildungszentren, Träger von Sprachkursen, Mitarbeitende von Ämtern, Migrationsberatungsstellen, Nordkolleg.

Perspektiven

Bestehende Strukturen und Formen der Zusammenarbeit weiterentwickeln.

Herausforderungen

- Die unterschiedlichen Partner, die die Themen aus ihrer spezifischen Sicht betrachten, zu einer gemeinsamen, abgestimmten Vorgehensweise zu bewegen..
- Nach wie vor fehlen noch Kursangebote, insbesondere Alphabetisierungskurse und Kursangebote für geduldete bzw. noch im Asylverfahren befindliche Menschen.

3.1.3 Berufsbildungszentren

Teilziel

- Die Berufsbildungszentren organisieren bedarfsgerechte Angebote zur schulischen und beruflichen Bildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund.

Sachstand (Stand Sept. 2017)

Im Kreis Rendsburg Eckernförde besuchen 373 Schülerinnen und Schülern die beruflichen Bildungszentren. 211 Schülerinnen und Schüler besuchen die die ausbildungsvorbereitenden Klassen (AV- SH), 67 Schülerinnen und Schüler besuchen die DaZ- Klassen (BIK-DaZ), 76 befinden sich in der dualen Ausbildung und 19 Schülerinnen und Schüler besuchen weitere Bildungsangebote der Beruflichen Schule.

Aktivitäten

Die beruflichen Bildungszentren arbeiten sehr aktiv in den Netzwerken zum Thema Arbeit mit.

siehe Abschnitt Arbeit

3.1.4 Kulturelle Bildung

Teilziel

- Alle Menschen mit Migrationshintergrund haben Zugang zu den Angeboten der Erwachsenenbildung.
- Angebote der nicht formalisierten Bildung für Migrantinnen und Migranten werden gefördert.
- Die Stärkung von Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund zur Fähigkeit der Durchsetzung ihrer Rechte ist sichergestellt.
- Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund sind vor Gewalt geschützt.
- Der Abbau von Rollen- und Geschlechterstereotypen ist sichergestellt.

Aktivitäten

- Frauennetzwerk, 2 Netzwerktreffen in großer Runde und weitere Treffen in unterschiedlicher Zusammensetzung, Inhalte sind: Info und Wissensweitergabe Erfahrungsaustausch, Abstimmungen zu den Themen Frauen und Arbeit, Frauen und Gewalt und Frau und Kultur/Freizeit.
- Beratung und Unterstützung von Trägern der Erwachsenenbildung.
- Förderung des Internationalen Frauentreffs W.I.R.
- Förderung des Projektes „Starke Kerle und starke Mädchen“.
- Förderung des interkulturellen Mütterfrühstücks.
- Förderung eines Projektes zur Integration von Flüchtlingsvätern.
- Förderung eines Schulprojektes „die Reise nach.... „ ein Tanzprojekt basierend auf der Oper „die Reise nach Reims“.

Partner

Beratungsstellen für Migration, Via, Frauenhaus, Brücke e.V., Diakonie, Gleichstellungsbeauftragte, von mehreren Städten, Ämtern und Amtsfreien Gemeinden, Familienbildungsstätte, Familienzentrum Nobiskrug, Frauen und Beruf, Jobcenter, Bundesagentur, Berufliche Bildungszentren.

Perspektive

Bestehende Strukturen und Formen der Zusammenarbeit weiterentwickeln.

Projekt „Kultur-Kennenlern-Karte“ des Nord- Kollegs.

Lesung mit Firas Alshater „Komm auf Deutschland zu“ ein Syrer über seine neue Heimat.

Herausforderungen

3.2 Arbeit/ Wirtschaft/ Ausbildung

Oberziel:

Alle Migrantinnen und Migranten haben Zugang zu Arbeit

Teilziel

- (Sonder-) Programme der Bundesagentur für Arbeit und des Jobcenters zur Qualifizierung und zum Einstieg in das Arbeitsleben werden genutzt.
- Die Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt durch Kompetenzerfassung unter Einbezug informellen Wissens über die Fähigkeiten und Kenntnisse von Menschen mit Migrationshintergrund findet statt.
- Besondere Programme für Zielgruppen des Jobcenters existieren.
- Das duale Ausbildungssystem ist bei den Migrantinnen und Migranten bekannt und wird genutzt.

Aktivitäten

- Regelmäßiger Austausch mit Bundesagentur und Jobcenter über neue Qualifizierungsprogramme.
- Netzwerk Arbeit, 4 Treffen in großer Runde und weitere Treffen in unterschiedlicher Zusammensetzung, Inhalte sind Info und Wissensweitergabe, Erfahrungsaustausch, Abstimmungen.
- Netzwerk Einstiegsqualifizierung, 6 Treffen in großer Runde und weitere Treffen in unterschiedlicher Zusammensetzung, Inhalt ist die Vermittlung und Begleitung von 30 Jugendlichen in sozialversicherungspflichtige Langzeitpraktika mit anschließender Ausbildungsperspektive.
- Fachtag „Ausbildung gelingt“ mit ca. 60 Teilnehmern aus Jugendhilfe und Schule.
- Einzelfälle von Beratung bis direkte Hilfestellungen für Jugendliche, Betriebe, Träger von Bildungsmaßnahmen und Jugendhilfeeinrichtungen.

Partner

Jobcenter, Bundesagentur für Arbeit, IHK, Handwerkskammer, Landwirtschaftskammer, Berufliche Bildungszentren, Träger von Bildungsmaßnahmen, Unternehmensverband Nord, Mitarbeitende von Ämtern, Migrationsberatungsstellen, UTS.

Perspektiven

Bestehende Strukturen und Formen der Zusammenarbeit weiterentwickeln..
Gründung eines neuen Netzwerks Ausbildung.

Herausforderungen

Die unterschiedlichen Partner, die die Themen aus ihrer spezifischen Sicht betrachten, zu einer gemeinsamen, abgestimmten Vorgehensweise zu bewegen.

Erst jetzt beginnt für die Mehrzahl der Neuzugewanderten die Integration in die Arbeitswelt. Bei nachlassender öffentlicher Wahrnehmung das Engagement der Partner hochzuhalten.

Den Übergang in die Regelsysteme zu gestalten.

3.3 Bürgerschaftliches Engagement

Oberziel:

Die Teilhabe aller Migrantinnen und Migranten am gesellschaftlichen Leben ist sichergestellt

Teilziel

- Der Kreis unterstützt das bürgerschaftliche Engagement zur Integration von Migrantinnen und Migranten.
- Der Kreis Rendsburg- Eckernförde ermöglicht einen leichten Zugang zu den Leistungen der Kreisverwaltung für alle Menschen mit Migrationshintergrund.
- Der Kreis Rendsburg- Eckernförde fördert die interkulturelle Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Aktivitäten

- In Abstimmung mit den Beratungsstellen für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe im Kreis Rendsburg- Eckernförde haben eine Vielzahl von Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen stattgefunden.
- Fachtag zum Thema „Interkulturelle Kompetenz“ mit ca. 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Bereichen Jugendhilfe, Flüchtlingshilfe und Schule.
- Mitarbeit an der Vorbereitung und Teilnahme am Kreissportfest.
- Erstellung einer Internetseite zu den wesentlichen Themen von Integration von Neuzugewanderten.

<https://www.kreis-rendsborg-eckernfoerde.de/integration-von-zugewanderten/>

- Beratung und Unterstützung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und von ehrenamtlichen Helferkreisen.
- 4 Informationsveranstaltungen zum Thema religiöse und politische Entwicklung im arabischen Raum für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreises durchgeführt.
- Teilnahme an einem Gruppenleiterlehrgang des Kreisjugendrings.

Partner

Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises, Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe der Brücke, Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, ehrenamtliche Helferkreise, Koordinatorinnen und Koordinatoren der Städte, Ämter und amtsfreien Gemeinden, Kreissportverband, Kreisjugendring.

Perspektiven

Bestehende Strukturen und Formen der Zusammenarbeit weiterentwickeln.

Eine mehrtägige Fortbildungsreihe zum Thema interkulturelle Kompetenz für Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung.

Ein Fachtag für Ehrenamtliche.

Herausforderungen

Das ehrenamtliche Engagement zu unterstützen ohne es zu überfordern oder zu bevormunden.

Neue ehrenamtliche Menschen, auch Migrantinnen und Migranten, zu gewinnen.

b) Weitere Aktivitäten

Prozessentwicklung und –beschreibung der zentralen Handlungsfelder zur Integration von Neuzugewanderten

Erarbeitung von Workflows für die zentralen Handlungsfelder zur integrationsorientierten Aufnahme von Flüchtlingen in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter, der Bundesagentur für Arbeit, den Migrationsberatungsstellen, der Brücke e.V., dem diakonischen Werk des Kirchenkreises, UTS e.V., den Ämtern Bordesholm und Hüttener Berge, der Stadt Rendsburg, den Trägern von Sprachkursen, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlingen, dem Fachdienst Zuwanderung, dem Schulrat, dem Ministerium für Inneres, dem Landkreistag mit Unterstützung des Beratungsunternehmens Syspons.

<https://www.kreis-rendsborg-eckernfoerde.de/integration-von-zugewanderten/integrationsprozesse/>

Zusammenarbeit mit den Migrationsberatungsstellen

Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Koordinatorinnen und Koordinatoren der Städte, Ämter und amtsfreien Gemeinden

Zusammenarbeit mit dem Land in unterschiedlichsten Gremien

Zusammenarbeit mit dem Schulamt

Beratung in Einzelfällen

Für 2018 sind geplant

- die Gründung eines Netzwerkes Gesundheit
- Eine Flüchtlingskonferenz.



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr:	VO/2015/739-002-001
	Status:	öffentlich
Federführend: FD 2.3 Zuwanderung	Datum:	16.01.2018
	Ansprechpartner/in:	Petersen, Jörn
	Bearbeiter/in:	Petersen, Jörn
Mitwirkend:	öffentliche Mitteilungsvorlage	
Rückkehrberatung, ergänzende Daten der Asylstatistiken 2016 und 2017		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Hauptausschuss	Kenntnisnahme

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:
entfällt

2. Sachverhalt:

Im Rahmen der Beschlussfassung zur Vorlage „VO/2015/739-002“ in der Sitzung vom 07.12.17 wurde seitens der Mitglieder des Hauptausschusses der Wunsch nach weiteren Zahlen und nach Möglichkeit Kreisvergleichen geäußert. Es wurde beschlossen, dass die Asylstatistiken für die Jahre 2015, 2016 und 2017 dem Hauptausschuss Anfang 2018 vorgelegt werden sollen.

Die Asylstatistiken der Jahre 2015, 2016 und 2017 sind als Anlagen beigefügt. 2015 wurde im August mit einer systematischen Datenerfassung begonnen, die seitdem weiterentwickelt wurde.

Für eine Prognose zur Anzahl ausreisepflichtiger Asylbewerberinnen und -bewerber sind folgende Entwicklungen der Jahre 2016 und 2017 von Bedeutung:

Ende 2017 waren 495 Asylbewerberinnen und -bewerber ausreisepflichtig und damit knapp 100 Personen weniger als im Dezember 2016.

In dieser Gruppe sind die Personen noch nicht erfasst, die bereits einen negativen Bescheid erhalten haben, aber wegen laufender Rechtsmittelverfahren noch nicht ausreisepflichtig sind. Ende 2017 waren dies 666 Personen.

Hier wirkt sich unmittelbar die Entwicklung der Anerkennungsquote (positive Entscheidungen des BAMF) aus. Diese lag 2017 bei 57,3%. 2016 lag sie noch bei 70,9%. Im Vergleich zum Vorjahr wurden fast 200 negative Entscheidungen mehr getroffen (2016: 615; 2017: 806).

Nach wie vor warten über 600 Asylbewerberinnen und -bewerber auf eine Entscheidung über ihren Asylantrag.

Der folgenden Übersicht kann die Entwicklung der Anzahl der freiwilligen Ausreisen sowie der Abschiebungen im Vergleich zu Land und Bund in den Jahren 2015-2017 entnommen werden:

	Freiwillige Ausreisen			Abschiebungen		
	Kreis	Land	Bund	Kreis	Land	Bund
2015*	89	1.364	35.514	26	608	rd. 21.000
2016**	275	1.984	50.465	11	972	25.400
2017***	136	1.317	27.900	15	458	22.200

*Kreis: April-Dezember 2015

***Land/Bund: bis 30.11.17

Finanzielle Auswirkungen: keine

Anlage/n:

Fachgruppe Zuwanderung
laufende Asylstatistik 2015

		August	September	Oktober	November	Dezember
1	Gesamtzahl der Asylbewerber im laufenden Asylverfahren zum Monatsultimo	1287	1324	1333	1459	1635
2	Anzahl der dem Kreis zugewiesenen Asylbewerber im Bezugsmonat	201	365	341	591	677
3	Anzahl der durch das BAMF entschiedenen Asylverfahren im Bezugsmonat	k.A.m.	71	64	59	69
	a) davon positive Entscheidungen	k.A.m.	24	40	53	59
	b) davon negative Entscheidungen	k.A.m.	46	23	5	7
	c) davon ohne Entscheidung beendet	k.A.m.	1	1	1	3
4	Gesamtzahl der ausreisepflichtigen Asylbewerber am Monatsultimo	k.A.m.	548	549	581	590
	a) davon im Besitz einer Duldung (im August Mehrfachnennung möglich)	322	313	311	297	343
	aa) wgn. fehlendem Pass	82	21	26	26	26
	ab) wgn. Reiseunfähigkeit	93	79	78	75	75
	ac) tats. Unmöglichkeit	8	10	13	11	11
	ad) Verfahren BAMF (Rücküberstellung, Folgeantrag)	75	99	102	96	96
	ae) Aufenthaltsbeendigung läuft	7	48	69	67	67
	af) sofort Reisefähig	2	0	0	0	0
	ag) Rückstände	81	56	23	22	22
	b) davon im Besitz einer Grenzübertrittsbescheinigung	k.A.m.	1	0	0	0
	c) davon im Besitz einer Aufenthaltserlaubnis nach § 25 Abs. 4 und 5 AufenthG (während der Laufzeit des Titels <u>nicht</u> ausreisepflichtig)	231	234	238	248	247
5	Maßnahmen zur Aufenthaltsbeendigung im Bezugsmonat					
	a) Gesamtzahl der ausgereisten Personen	22	22	20	29	24
	aa) davon freiwillig ausgereist	13	14	17	11	16
	ab) davon abgeschoben	9	8	3	18	8
	b) Amtshilfeersuchen					
	ba) Landesamt Passbeschaffung	5	13	11	8	2
	ba) Landesamt Abschiebung	17	9	8	7	8
	bc) Gesundheitsamt Reisefähigkeit	9	0	3	1	2
	bd) Bundespolizei Abschiebung (Dublin II)	0	0	6	0	0
	c) unangekündigte Abschiebungsmaßnahmen	0	0	0	4	0

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Fachdienst Zuwanderung
laufende Asylstatistik 2016

		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1	Gesamtzahl der Asylbewerber im laufenden Asylverfahren zum Monatsultimo	1791	1887	1749	1790	1788	2147	2515	2737	2874	2773	2371	2209
	Davon Anzahl der negativ beschiedenen aber noch nicht vollziehbaren Verfahren zum Monatsultimo	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
2	Anzahl der dem Kreis zugewiesenen Asylbewerber im Bezugsmonat	280	134	193	246	144	67	64	37	39	28	27	26
3	Anzahl der durch das BAMF entschiedenen Asylverfahren im Bezugsmonat	166	202	258	142	103	128	98	267	198	272	264	333
	a) davon positive Entscheidungen	142	143	137	68	45	78	71	202	169	232	212	224
	b) davon negative Entscheidungen	24	54	115	65	56	39	23	51	28	31	38	91
	c) davon ohne Entscheidung beendet	0	5	6	9	2	11	4	14	1	9	14	18
4	Eintritt ins Kirchenasyl im Bezugsmonat (Personen)	0	5	0	3	5	5	0	0	0	3	3	0
5	Gesamtzahl der ausreisepflichtigen Asylbewerber am Monatsultimo (Ifd. Nr. 5a+b)	585	614	600	612	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	593	603	592	598
	a) davon im Besitz einer Duldung	346	379	365	364	447	486	535	543	546	555	551	556
	aa) wgn. fehlendem Pass	34	40	31	29	30	29	29	40	33	31	27	24
	ab) wgn. Reiseunfähigkeit	75	76	67	66	74	67	67	67	67	67	67	75
	ac) tats. Unmöglichkeit	16	18	13	13	13	13	15	15	17	17	19	21
	ad) Verfahren BAMF (Rücküberstellung, Folgeantrag)	81	99	105	105	104	100	102	102	96	102	98	98
	ae) Aufenthaltsbeendigung läuft	90	109	82	80	81	81	81	80	75	75	60	52
	af) Rückstände	38	69	60	71	106	105	149	160	167	173	185	182
	ag) MuFI (minderj. Unbegleitete Flüchtlinge)	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	10	9	14	15
	ah) illegale Einreise + kein Asylbegehren	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	6	7	7	7
	ai) Anspruchsuldung zur Berufsausbildung gem. § 60a, (2), Satz 4 AufenthG	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	1
	aj) mit einer Gültigkeit von nur 1 oder weniger Monat (aufgrund der aktuellen Bearbeitung)	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	18
	ak) Statuszuordnung falsch, müssen noch unter aa-ai zugeordnet werden	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	75	74	74	63
	b) davon im Besitz einer Grenzübertrittsbescheinigung	0	0	7	8	39	43	29	44	47	48	41	42
6	Im Besitz einer Aufenthaltserlaubnis nach §§ 25, (4), (5) oder 25a, (1) Aufenthaltsgesetz (während der Laufzeit des Titels <u>nicht</u> ausreisepflichtig)	239	235	235	240	241	239	234	225	228	224	214	213
7	Maßnahmen zur Aufenthaltsbeendigung im Bezugsmonat												
	a) Gesamtzahl der ausgereisten Personen	12	27	9	45	43	29	17	29	2	39	29	7
	aa) davon freiwillig ausgereist mit Nachweis	12	27	9	42	43	25	17	29	1	37	4	4
	ab) davon freiwillig ausgereist ohne Nachweis	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	25	3
	ac) davon abgeschoben	0	0	0	3	0	4	0	0	1	2	1	0
	b) Amtshilfeersuchen												
	ba) Landesamt Passbeschaffung	0	0	1	0	7	1	0	0	0	0	5	1
	bb) Landesamt Abschiebung / Ausreise	1	3	15	13	3	1	0	0	1	16	10	4
	bc) Gesundheitsamt Reisefähigkeit	3	3	1	2	0	0	12	2	1	1	0	1
	bd) Bundespolizei Abschiebung (Dublin II)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0
	be) Rücküberstellungen (Dublin III)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
	bf) IOM - Förderung der freiwilligen Ausreise + Reisebeihilfen	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	20	0	7
	bg) Aufnahmezusage Landesunterkunft für Ausreisepflichtige (LUKA)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	bh) Unterbringung in der Landesunterkunft für Ausreisepflichtige (LUKA)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
	bi) Ausreise über die LUK-A	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
	c) unangekündigte Abschiebungen	1	2	0	1	0	4	0	0	1	3	6	0

Anmerkung: im März erfolgte die Stichtagsauswertung "zum Monatsultimo" erst am 20.04.2016.

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Fachdienst Zuwanderung
laufende Asylstatistik 2017

		Jan 17	Feb 17	Mrz 17	Apr 17	Mai 17	Jun 17	Jul 17	Aug 17	Sep 17	Okt 17	Nov 17	Dez 17
1	Gesamtzahl der Asylbewerber im laufenden Asylverfahren zum Monatsultimo	2071	1888	1805	1706	1598	1551	1485	1454	1379	1356	1333	1310
	Davon Anzahl der negativ beschiedenen aber noch nicht vollziehbaren Verfahren zum Monatsultimo	k. A.	606	646	666								
2	Anzahl der dem Kreis zugewiesenen Asylbewerber im Bezugsmonat	23	31	45	23	31	30	50	61	16	54	60	58
3	Anzahl der durch das BAMF entschiedenen Asylverfahren im Bezugsmonat	204	298	236	220	316	117	149	123	116	126	150	112
	a) davon positive Entscheidungen	143	202	141	116	146	71	74	79	78	77	66	48
	b) davon negative Entscheidungen	48	85	73	89	149	39	61	39	34	47	82	60
	c) davon ohne Entscheidung beendet	13	11	22	15	21	7	14	5	4	2	2	4
4	Eintritt ins Kirchenasyl im Bezugsmonat (Personen)	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0
5	Gesamtzahl der ausreisepflichtigen Asylbewerber am Monatsultimo (Ifd. Nr. 5a+b)	589	608	588	587	565	552	525	522	517	531	511	495
	a) davon im Besitz einer Duldung	547	570	553	554	534	527	512	504	511	526	508	493
	aa) wgn. fehlendem Pass	19	18	18	18	18	17	17	14	14	13	11	12
	ab) wgn. Reiseunfähigkeit	59	61	60	60	58	58	58	55	46	41	38	33
	ac) tats. Unmöglichkeit	18	13	17	19	18	19	22	22	22	25	32	59
	ad) Verfahren BAMF (Rücküberstellung, Folgeantrag)	106	105	104	112	112	112	108	95	90	80	74	71
	ae) Aufenthaltsbeendigung läuft	36	36	31	30	26	19	15	13	11	10	8	8
	af) Rückstände	162	171	171	174	165	168	168	162	126	131	102	74
	ag) MuFI (minderj. Unbegleitete Flüchtlinge)	15	16	16	14	11	11	12	11	9	8	8	8
	ah) illegale Einreise + kein Asylbegehren	8	8	6	6	7	6	6	6	6	8	8	9
	ai) Anspruchsuldung zur Berufsausbildung gem. § 60a, (2), Satz 4 AufenthG	8	13	13	13	14	20	22	36	38	43	47	48
	aj) mit einer Gültigkeit von nur 1 oder weniger Monat (aufgrund der aktuellen Bearbeitung)	54	59	48	47	50	47	38	49	109	119	143	138
	ak) Statuszuordnung falsch, müssen noch unter aa-ai zugeordnet werden	62	70	69	61	55	50	46	41	40	48	37	33
	b) davon im Besitz einer Grenzübertrittsbescheinigung	42	38	35	33	31	25	13	18	6	5	3	2
6	Im Besitz einer Aufenthaltserlaubnis nach §§ 25, (4), (5) oder 25a, (1) Aufenthaltsgesetz (während der Laufzeit des Titels <u>nicht</u> ausreisepflichtig)	213	210	218	214	218	212	214	223	217	222	222	225
7	Maßnahmen zur Aufenthaltsbeendigung im Bezugsmonat												
	a) Gesamtzahl der ausgereisten Personen	7	28	13	14	18	8	10	2	13	7	18	13
	aa) davon freiwillig ausgereist mit Nachweis	6	22	10	14	7	4	0	2	10	7	10	10
	ab) davon freiwillig ausgereist ohne Nachweis	1	6	2	0	10	3	9	0	3	0	0	0
	ac) davon abgeschoben	0	0	1	0	1	1	1	0	0	0	8	3
	b) Amtshilfeersuchen												
	ba) Landesamt Passbeschaffung	0	0	0	1	2	1	15	0	5	4	1	0
	bb) Landesamt Abschiebung / Ausreise	4	0	0	1	1	2	0	0	5	9	0	1
	bc) Gesundheitsamt Reisefähigkeit	0	1	1	1	2	1	0	0	0	0	2	0
	bd) Bundespolizei Abschiebung (Dublin II)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	0	0
	be) Rücküberstellungen (Dublin III)	k.a	k.a	k.a	k.a	k.a	1	0	0	0	3	3	1
	bf) IOM - Förderung der freiwilligen Ausreise + Reisebeihilfen	9	0	12	3	24	1	9	3	3	3	0	3
	bg) Aufnahmezusage Landesunterkunft für Ausreisepflichtige (LUKA)	0	8	5	14	0	0	6	4	0	5	0	0
	bh) Unterbringung in der Landesunterkunft für Ausreisepflichtige (LUKA)	0	0	1	2	5	9	0	0	5	4	0	0
	bi) Ausreise über die LUK-A	0	0	0	0	0	4	0	0	5	0	4	0
	c) unangekündigte Abschiebungen	0	0	1	0	1	1	1	0	0	0	1	0

►►► **Interaktive Lesung
mit Firas Alshater**



Termin: Sa. 24. März 2018

15.00 – 17.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Stadtbücherei
Arsenalstraße 2
24768 Rendsburg

Eintritt: 2 Euro

Anmeldung: Tel.: 04331 - 33 22 62 2

►►► **Veranstaltende:**

**Kreis Rendsburg-Eckernförde
Koordinierungsstelle Integration
Bildungskoordination**

Ansprechpartnerin:

Marion Krekel

Tel.: 04331 - 202 272

marion.krekel@kreis-rd.de

[http://www.kreis-rendsbuerg-
eckernfoerde.de/integration-von-zugewanderten.html](http://www.kreis-rendsbuerg-eckernfoerde.de/integration-von-zugewanderten.html)

Stadtbücherei im Kulturzentrum

24768 Rendsburg

Ansprechpartnerin:

Deike Neumärker

Tel.: 04331 - 33 22 62 2

Sa. 24. März 2018

Interaktive Lesung mit

Firas Alshater



„Ich komm auf Deutschland zu“

Ein humorvoller und freudiger Nachmittag, mit Witz, Spaß, Hintergrundinfos und ganz viel Optimismus, dass ein gutes Zusammenleben Zeit braucht, es aber eine Bereicherung ist, für beide Seiten.

Firas Alshater ist ein syrischer Schauspieler, freier Journalist, Autor und YouTuber.